

**Olga Rollmann, M.A.: Menschenwürde aus der Sicht Jugendlicher. Eine qualitative Studie.**

Olga Rollmann ist seit Oktober 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in der AG Allgemeine Erziehungswissenschaft am Lehrstuhl von Prof. Dr. Stefan Weyers. [Link](#)

Die Dissertation beschäftigt sich mit der vielschichtigen ethischen Idee der Menschenwürde. Im ersten Schritt erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Begriffsgeschichte, mit unterschiedlichen Konzepten von Würde und damit semantisch verbundenen Begriffen wie Achtung, Anerkennung, Demütigung und Instrumentalisierung. Im Zentrum der Arbeit steht die Frage, wie Jugendliche die Idee der Menschenwürde verstehen. Im Rahmen einer qualitativ angelegten Studie werden ca. 30 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 18 Jahren mithilfe von qualitativen Leitfadeninterviews befragt. Die erkenntnisleitenden Forschungsfragen lauten dabei: (1) Wie beurteilen Jugendliche Szenarien, in denen eine menschenwürdeverletzende Praxis wie z.B. das „Zwergenwerfen“ illustriert ist? (2) Wie definieren sie den Begriff Menschenwürde und wie verstehen sie konstitutive Aspekte wie Universalität, Unverlierbarkeit oder Menschenrechtsbezug? (3) Und nicht zuletzt: Was haben die Jugendlichen in ihrem Leben subjektiv als eine Verletzung ihrer Würde erlebt? Abschließend sollen pädagogische Schlussfolgerungen hinsichtlich einer ‚Menschenwürdebildung‘ formuliert werden.

Sie promoviert bei Prof. Dr. Stefan Weyers.